

FRANKFURT

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Dienstag, 8. Mai 1973

8. Jahrgang • Nr. 89 (1 900)

Preis 2 Kopeken



Schon 12 Jahre ist der Schlosser Johann Schreiber mit der Reparatur von elektrischen Apparaten im Zellnograd Bahnbetriebswerk beschäftigt...

Foto: J. Kasakow

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben einen Beschluß über Maßnahmen zur Sicherung der Ernte...

Zwecks einer termingerechten und hochqualitativen Durchführung der Erntearbeiten in geänderten Fristen und ohne Verluste...

Dem Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, der „Sozialchostechnika“ und dem Ministerium für Verkehrgüter wird auf Vereinbarung mit den Ministerräten der Unionsrepubliken...

fen für Lastkraftwagen sowie Erdölprodukte zusätzlich zu erzeugen und zu liefern.

Die Ministerräte der Unionsrepubliken und das Ministerium der UdSSR für Erntemaschinen sind verpflichtet, die Vorbereitung der Getreideernte...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erntemaschinen...

Den Ministerräten der Unionsrepubliken ist gestattet, für die Einbringung der Ernte von 1973 Lastautos und Lastwagenanhänger aller Betriebe...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken werden beauftragt, die Ordnung der Zuteilung der im Ernteeinsatz stehenden Kraftwagen an die Kraftverkehrsbetriebe...

Es wurde für notwendig erachtet, einen Ganztageseinsatz der Lastwagen bei der Transportierung von Getreide und anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu organisieren...

Das Ministerium für Traktoren- und Landmaschinenbau ist verpflichtet, die Landwirtschaft mit Getreide- und Reiskombi- und -traktoren...

Die Ministerien und Ämter, die Ernte für Traktoren, Kraftwagen und Landmaschinen herstellen und sie an die Land- und Wasserwirtschaft liefern...

Das Ministerium für Erdölverarbeitung und erdöleiche Industrie ist verpflichtet, an die Landwirtschaft 1973 zusätzlich Lieferungen...

Mechanismen keine Tage- und Übernachtungsgelder ausgezahlt.

Den zur Ernteübergabe 1973 in die Neulandrayons der RSFSR und der Kasachischen SSR aus Kolchosen anderer Rayons kommandierten Kombieführern, Mechanikern...

Es wird in diesem Jahr eine zusätzliche Prämierung jener Fahrer gestattet, die in zwei Schichten Getreide und Zuckerrüben transportieren...

Den Ministerräten der Unionsrepubliken ist das Recht eingeräumt, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Den Direktoren der Sowchose und anderer landwirtschaftlicher Betriebe ist es gestattet, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken werden beauftragt, die Ordnung der Arbeitsentlohnung und Begleichung der Reisepesen der Bevölkerung festzulegen...

Dem Ministerium der RSFSR und der Kasachischen SSR wird gestattet, die Kombieführer, Mechanikern-Kombieführer, Traktoren- und Mähmaschinenführer...

Den Kombieführern, Mechanikern-Kombieführern, Traktoren- und Mähmaschinenführern wird 75 Prozent ihres Durchschnittslohns...

Um die Fristen der Annahme des Getreides zu kürzen, wird dem Ministerium der RSFSR und dem Ministerium der Kasachischen SSR das Recht eingeräumt, von Beginn der Getreideernte bis zum 1. Dezember 1973 die beim Getreideverladen beschäftigten Arbeiter der Erntemaschinenstellen in den Neulandrayons bei Erfüllung des Tagessolls nach um 50 Prozent erhöhten Tariflöhnen zu entlohnen.

Den zur Ernteübergabe 1973 in die Neulandrayons der RSFSR und der Kasachischen SSR aus Kolchosen anderer Rayons kommandierten Kombieführern, Mechanikern...

Den Kolchosen wird empfohlen, die kommandierten Mechanisten nach in Sowchose gültigen Normen und Tarifen zu entlohnen.

Es wird in diesem Jahr eine zusätzliche Prämierung jener Fahrer gestattet, die in zwei Schichten Getreide und Zuckerrüben transportieren...

Den Ministerräten der Unionsrepubliken ist das Recht eingeräumt, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Den Direktoren der Sowchose und anderer landwirtschaftlicher Betriebe ist es gestattet, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken werden beauftragt, die Ordnung der Arbeitsentlohnung und Begleichung der Reisepesen der Bevölkerung festzulegen...

Dem Ministerium der RSFSR und der Kasachischen SSR wird gestattet, die Kombieführer, Mechanikern-Kombieführer, Traktoren- und Mähmaschinenführer...

Den Kombieführern, Mechanikern-Kombieführern, Traktoren- und Mähmaschinenführern wird 75 Prozent ihres Durchschnittslohns...

Um die Fristen der Annahme des Getreides zu kürzen, wird dem Ministerium der RSFSR und dem Ministerium der Kasachischen SSR das Recht eingeräumt, von Beginn der Getreideernte bis zum 1. Dezember 1973 die beim Getreideverladen beschäftigten Arbeiter der Erntemaschinenstellen in den Neulandrayons bei Erfüllung des Tagessolls nach um 50 Prozent erhöhten Tariflöhnen zu entlohnen.

Den zur Ernteübergabe 1973 in die Neulandrayons der RSFSR und der Kasachischen SSR aus Kolchosen anderer Rayons kommandierten Kombieführern, Mechanikern...

Den Kolchosen wird empfohlen, die kommandierten Mechanisten nach in Sowchose gültigen Normen und Tarifen zu entlohnen.

Es wird in diesem Jahr eine zusätzliche Prämierung jener Fahrer gestattet, die in zwei Schichten Getreide und Zuckerrüben transportieren...

Den Ministerräten der Unionsrepubliken ist das Recht eingeräumt, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Den Direktoren der Sowchose und anderer landwirtschaftlicher Betriebe ist es gestattet, 1973 in üblicher Weise am Kosten der Innenreserven der Unionsrepubliken...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken werden beauftragt, die Ordnung der Arbeitsentlohnung und Begleichung der Reisepesen der Bevölkerung festzulegen...

Dem Ministerium der RSFSR und der Kasachischen SSR wird gestattet, die Kombieführer, Mechanikern-Kombieführer, Traktoren- und Mähmaschinenführer...

Den Kombieführern, Mechanikern-Kombieführern, Traktoren- und Mähmaschinenführern wird 75 Prozent ihres Durchschnittslohns...

Um die Fristen der Annahme des Getreides zu kürzen, wird dem Ministerium der RSFSR und dem Ministerium der Kasachischen SSR das Recht eingeräumt, von Beginn der Getreideernte bis zum 1. Dezember 1973 die beim Getreideverladen beschäftigten Arbeiter der Erntemaschinenstellen in den Neulandrayons bei Erfüllung des Tagessolls nach um 50 Prozent erhöhten Tariflöhnen zu entlohnen.

Einmütige Billigung

Wir sind stolz auf ihn

Mit großer Genugtuung haben die Landwirte unseres Kolchos die Verleihung des Internationalen Lenin-Preises...

mer größere Anerkennung in der ganzen Welt findet. Wir alle begrüßen in der Person des Genossen L. I. Breshnew einen hervorragenden Kämpfer für den Frieden...

O. GORLITZ, Sekretär des Parteikomitees im Kolchos „30 Jahre Kasachstan“ Gebiet Pawlodar

Freie Arbeit und dauerhafter Frieden

„Diese Worte Leonid Iljitsch Breshnews sind in die Herzen aller gedungen, die seine Rede auf der Maidemonstration in Moskau gehört haben...

teresse unserer multinationalen sozialistischen Heimat, der fortschrittlichen Menschheit unermüdet und beharrlich handeln, damit die internationale Entspannung weiche und der Himmel über allen Ländern und Völkern ungetrübt sei.

B. KONUSBAJEW, Held der sozialistischen Arbeit, Zimmermann im Trust „Kasachtransitrol“ (KasTAg)

Große Freude

Die Nachricht von der Verleihung des Internationalen Lenin-Preises „Für Festigung des Friedens zwischen den Völkern“ an L. I. Breshnew war für uns Sowjetmenschen eine große Freude...

Die Bemühungen unserer politischen Partei um den Frieden, um das Wohl des Volkes begeistern uns zu neuen ruhmvollen Taten...

G. KRAUSE, Direktor des Werks Nr. 1 für Stahlbetonkonstruktionen Zellnograd

Edle Tradition

Die Arbeiter unserer Werkstatt haben die Materialien des April-Plenums des ZK der KPdSU aufmerksam studiert...

daß Jedes Arbeiterkollektiv durch seine tagtäglichen Bemühungen um die Steigerung der Arbeitsproduktivität auch zur Festigung des Friedens beiträgt...

G. KIM, Leiter der mechanischen Werkstatt in der Taldy-Kurganer Dienstleistungsfabrik Taldy-Kurgan

KRIEG und Ruin sind für uns Bauleit der ärgsten Feinde...

Schaut, welch energische Schritte das Politbüro des ZK der KPdSU und der Generalsekretär des ZK Genosse L. I. Breshnew für die Herstellung dauerhafter internationaler Kontakte unternommen haben!

Zuversicht in den morgigen Tag

Schaut, welch energische Schritte das Politbüro des ZK der KPdSU und der Generalsekretär des ZK Genosse L. I. Breshnew für die Herstellung dauerhafter internationaler Kontakte unternommen haben!

Die Arbeiter und Angestellten, die gemäß dem vorliegenden Beschluß zu Arbeiten in der Landwirtschaft und in den Getreideernteernteunternehmen herangezogen werden...

Die Ministerräte der Unionsrepubliken werden beauftragt, die Ordnung der Arbeitsentlohnung und Begleichung der Reisepesen der Bevölkerung festzulegen...

stellt worden sind. Das Kollektiv unseres Trasts hat sich verpflichtet, im ersten Halbjahr überplanmäßig 7 500 Quadratmeter Wohnfläche und zwei Kindergärten mit 280 Plätzen fertigzustellen.

N. MENSCHIKOW, Maurerbrigadler im Trust „Pawlodarschlittrol“

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Über die sozialistischen Verpflichtungen des Kollektivs des Kasachischen Forschungsinstituts für Viehzucht im Jahre 1973

Das ZK der KP Kasachstans billigte die sozialistischen Verpflichtungen des Kollektivs des Kasachischen Forschungsinstituts für Viehzucht...

Im Kampf für den weiteren Aufschwung der landwirtschaftlichen Produktion...

Das Kollektiv des Kasachischen Forschungsinstituts zu erfüllen, konkrete Maßnahmen der Einführung...

Sozialistische Verpflichtungen

des Kollektivs des Kasachischen Forschungsinstituts für Viehzucht im Jahre 1973 und die folgenden Planjahre

Das Kasachische Forschungsinstitut für Viehzucht, eine der ältesten wissenschaftlichen Anstalten der Republik...

95 Kühe und 120-130 Lämmer je hundert Muttertiere. Dabei verstehen wir aber gut, daß die Errungenschaften der Wissenschaft...

in den Kolchos „Lenin“ und „Dshambul“ die Erhaltung von 105-110 Lämmern und nicht weniger als 95-100 Küben von je 100 Muttertieren...

Gegenwärtig führt das Kollektiv des Instituts Forschungsarbeiten in der Verwirklichung der vorhandenen und in der Schaffung neuer, produktiverer Viehrassen durch...

Wir werden unsere wissenschaftliche Tätigkeit in den Wirtschaften des Gebiets Alma-Ata auf die Verbesserung der Rasse- und Produktivitätsmerkmale des Viehs richten...

Die Mitarbeiter des Instituts verpflichteten sich, den Wirtschaften des Dshambul Rayons, Gebiets Alma-Ata, in der Rassezuchtswirtschaft „Kastekski“, in den Versuchswirtschaften „K. Mybajew“ und „Aksengerkoje“ zu helfen...

Mit Hilfe unserer Wissenschaftler wurden die Errungenschaften der zootecnischen Wissenschaft und der fortschrittlichen Erfahrungen in die Praxis der Sowchose „Alma-Ata“ und „Kastekski“...

Jeder Wissenschaftler unseres Instituts hat seinen persönlichen Plan erarbeitet, in welchem die Wege der neuesten Methoden der Aufzucht, Fütterung und Haltung der Tiere...

Die sozialistischen Verpflichtungen wurden auf der erweiterten Sitzung des Gelehrtenrats des Instituts erörtert und angenommen.

Melkerinnen geben sich Mühe

In diesem Jahr hat sich im Gebiet von Alma-Ata ein sozialistischer Wettbewerb um die Prämie, die zu Ehren der Melkerin der Tierzuchtswirtschaft „Mamjitski“...

Die Versuchs- und Produktionswirtschaft des Kasachischen Instituts für Ackerbau ist für die Werktätigen der Landwirtschaft des Siebenstromgebiets zu einer wahren Akademie geworden...

Nicht nur wieviel, sondern auch wie

Die Maschinen gibt es überall: auf den Farmen und Feldern. Aber einzelne Prozesse lassen sich sehr schwer mechanisieren...

Der Cheftzootechniker des Kolchos „XXII. Parteitag“ Juri Kib sagt, hätte der Wettbewerb unter sonstigen Bedingungen im vergangenen Jahr existiert...

Aber es handelt sich nicht nur darum, wieviel Marktproduktion ein Hektar Land oder eine Viehzuchtfarm einbringt...

Die RGW-Länder haben sich im Verlauf vor allem der vergangenen zehn Jahre ein prinzipiell neues, sozialistisches Internationales Valuta- und Finanzsystem aufgebaut...

Ein Schrittmacherkollektiv

Das Kollektiv des Experimentalzuchtzentrums in Alma-Ata in der Taschkent-Strasse befindet sich im vergangenen Jahr durch die weitgehende Entfaltung des sozialistischen Verhaltens zur Arbeit seinen Plan zu 122 Prozent erfüllt...

Die große Aufmerksamkeit, die im Kolchos „XXII. Parteitag“ dem sozialistischen Wettbewerb geschenkt wird, hatte eine bessere Arbeitsorganisation zur Folge...

RGW-Gemeinschaft der Freundschaft

Kollektivwährung - stabil und zuverlässig

Die RGW-Länder werden aus den gesparten Mitteln der Mitgliedstaaten bestritten. Die Bildung und Nutzung der Währung erfolgt also gleichberechtigt durch alle RGW-angehörigen Staaten...

Auch Gemüse und Kartoffeln

Im neugegründeten Sowchos „Saretschny“, Rayon und Gebiet Zhetysay, hat man sich von Frühling nicht übermühen lassen...

Der Sowchos ist eine spezialisierte Kartoffel- und Gemüseanbauwirtschaft, dem die Versorgung der Zelinograd-Werkstätten aufgelegt ist...

Auf den Feldern ist die Arbeit in vollem Gange. Die Radieschen sind schon in der Erde, und 40 Hektar Frühkartoffeln sind auch gelegt...



UNSERE BILDER: Der Chefagronom Georgi Malskow (Mitte) unterhält sich mit dem Leiter der Kartoffel- und Gemüseanbaubteilung Johannes Renner (rechts) und dem Leiter der Treibhauswirtschaft Eduard Pascheno...

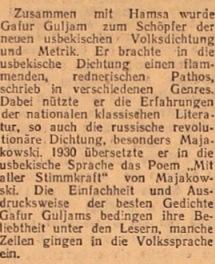
Gafur Guljam

Zu seinem 70. Geburtstag

Der bekannte sowjetische Volksdichter der Usbekischen SSR Gafur Guljam (eigentlich Guljamow) kam am 10. Mai 1903 in Taschkent zur Welt. Er lernte in einer muslimanischen und hernach in einer russischen Schule. In seiner Elementarschulbildung spielten die Eltern eine große Rolle. Die Mutter des Dichters, die usbekisch und tadshikisch lesen konnte, verfaßte selbst Volkslieder. Fröhlich verfaßte, mußte sich Gafur Guljam selbst sein Brot verdienen. Er war Stiefelputzer, Zeitungverkäufer, Setzer in der Typographie.

Erst nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bekam Gafur Guljam die Möglichkeit zu weiterem und gründlichem Studium. Er besuchte 1918 einen Ausbildungslehrgang und wurde Lehrer und Direktor einer Mittelschule. Später leistete er mehrere Jahre Zeitungsarbeit. In seiner Autobiographie schrieb Gafur Guljam: „Die Zeitungsarbeit war eine Universität in meiner schöpferischen Entwicklung.“ Gafur Guljam war stets bestrebt, seine Kenntnisse zu erweitern, die Kulturschätze der Welt zu beherrschen.

Sein erstes Gedicht erschien 1923. Seitdem beginnt seine Tätigkeit als Mitarbeiter der Zeitungen und Zeitschriften, die in Taschkent und Samarkand herauskamen. Er veröffentlichte Gedichte, Erzählungen, Skizzen und Feuilletons. Seit 1930 sind mehrere seiner Gedichtsammlungen erschienen wie „Dynamo“. Als die Wirte die Macht erhielten, „Lebendige Lieder“, „Die Lieder Usbekistans“, „Lied und der Osten“ u. a. In seinen Gedichten und Poemen erzählt Gafur Guljam von der Industrialisierung des Landes und der Kolchoswirtschaft. Der sozialistische Umgestaltung Usbekistans, Mittelasiens und so auch von der nationalen Befreiungsbewegung der Völker Asiens und Afrikas. Zu seinen Lieblingsthemen gehören die sozialistische Arbeit und die Formierung eines neuen Menschen. Breit bekannt sind das Poem „Kukan — der Landarbeiter“, die Gedichte „Auf den Wegen Turkestans“, „Erde“, seine frühen Erzählungen, in denen er die neue Familie, die Freuden der gleichberechtigten Menschen in der Arbeit und im Leben und ihre Gemeinsamkeit zueinander schildert.



Kenner des Ackers

Die Landwirte des Rayons Borsowski sind große Kenner des Ackers. Sie verstehen es, hohe Ernterträge zu erzielen. In den letzten sieben Jahren haben sie ihre sozialistischen Verpflichtungen nicht nur erfüllt, sondern auch überboten.

Gegenwärtig haben die Werktätigen der Landwirtschaft unseres Rayons eine neue Etappe im Kampf um die Ernte des dritten, entscheidenden Planjahres — die Frühjahrsbestellung — begonnen. Hunderte Aggregate befinden sich Tag und Nacht im Einsatz. Die Landwirte haben sich zu dieser wichtigen Arbeit besonders sorgfältig vorbereitet, denn sie wissen nur zu gut, daß ein verlustloses Verharren vor dem Boden keine hohe Ernte sichern kann.

Die Verpflichtungen unserer Arbeiter für dieses Jahr sind hoch — sie wollen im Rayon durchschnittlich 13,6 Zentner Getreide erzielen, was ermöglicht, 400.000 Tonnen Getreide zu produzieren.

Im Rayon ist ein ganzer Komplex von Maßnahmen zur Lösung der Hauptaufgabe — der Erhebung der Getreideproduktion — erarbeitet worden. Dabei soll die Steigerung des Ernteertrags von jedem Hektar die wichtigste Rolle spielen, aber auch die Erweiterung der Anbauflächen soll dazu beitragen. Das Getreidefeld des Rayons vergrößert sich in diesem Jahr um 9.000 Hektar.

Gleichzeitig mit der Lösung des Getreideproblems sind auch Maßnahmen zur Festigung der Futterbasis erarbeitet worden. Im Ergebnis einer großen Arbeit, die in den letzten Jahren in der grundsätzlichen Aufbesserung der Ländereien durchgeführt wurde, hat man in den Wirtschaften des Rayons etwa 80.000 Hektar wenig produktiver Wiesen und Weiden umgepflügt. Die vielfährigen Gräser ergeben auf diesen Schlägen doppelt so viel Heu wie auf den natürlichen.

Einer Reihe von Sowchosabteilungen wurde in diesem Jahr der Titel „Kollektiv hoher Ackerbaukultur“ verliehen. Solcher Kollektiv gibt es jetzt im Rayon dreiundzwanzig.



Langjährige freundschaftliche und geschäftliche Beziehungen verbinden den Flaggbetrieb der Schwerindustrie der DDR — den Magdeburger VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ und artverwandte Betriebe der Sowjetunion, wie z. B. von Donezk. Einen bedeutenden Platz nimmt in der Arbeit der deutschen Maschinenbauer das Studium und die Anwendung der sowjetischen Erfahrungen ein. Mit jedem Jahr vergrößert das Kombinat den Ausstoß von Erzeugnissen für den Export, darunter auch für die UdSSR.

UNSER BILD: Sowjetische Fachleute bei Magdeburger Kollegen zu Gast. Nach neuer Tradition „ausuchen“ sie öfter ihre Arbeitsplätze. Von links: Wladimir Metedschi, Alexander Tarasow, Heinz Belger, Vitali Sarubin.

Foto: TASS

Zusammen mit Hamsa wurde Gafur Guljam zum Schöpfer der neuen usbekischen Volksdichtung und Metrik. Er brachte in die usbekische Dichtung einen Harned, rednerischen Pathos, schrieb in verschiedenen Genres. Dabei nutzte er die Erfahrungen der nationalen klassischen Literatur, so auch die russische revolutionäre Dichtung, besonders Majakowski. 1930 übersetzte er in die usbekische Sprache das Poem „Mit aller Stimmkraft“ von Majakowski. Die Einfachheit und Ausdrucksweise der besten Gedichte Gafur Guljams bedingen ihre Beliebtheit unter den Lesern, manche Zellen gingen in die Volkssprache ein.

In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges verfaßte Gafur Guljam einen Gedichtzyklus „Ich komme aus dem Osten“, der von den Ideen des Sowjetpatriotismus durchdrungen ist. Für dieses Buch wurde der Dichter mit dem Staatspreis der UdSSR bedacht.

Gafur Guljam schreibt, daß er „einen der größten Helden“ des Krieges, Gafur Guljam 1970 postum mit dem Leninpreis gewürdigt. Diese Gedichte, wie das ganze Schaffen Gafur Guljams, sind durchdrungen von tiefem Humanismus und Lebensfreude. Und auch dann, wenn der Dichter von unvermeidlichen Tod spricht, wünscht er alles Gute, Glück und Freude denen, die hinterbleiben, seinen Nachfolgern, den kommenden Generationen.

Gafur Guljam schrieb auch für Kinder und Jugendliche. Viel leistete er in der Übersetzungsbildung. Er übertrug ins Usbekische die Werke von Puschkin, Lermontow, Gorki, Rustaweli, Schewtschenko, Lahuti u. a. In seiner Übertragung wird im usbekischen Theater „Otello“ von Shakespeare aufgeführt.

Gafur Guljam war wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Usbekischen SSR, gab eine Reihe Arbeiten über die usbekische Folklore und die Geschichte der usbekischen Literatur heraus, nahm einen Anteil an öffentlichen Leben Usbekistans und unseres ganzen Landes.

Gafur Guljam starb am 10. Juli 1966.

Zu den X. Weltfestspielen in Berlin

Chor der Tausende

Der größte Chor, den es je in der Geschichte Berlins gegeben hat, wird zum X. Festival der Jugend und Studenten im Sommer dieses Jahres Premiere haben. Ende vergangenen Jahres schlossen sich 2.000 Sängerinnen und Sänger der DDR-Hauptstadt zu dem „Vereinigten Berliner Chören“ zusammen. Der gewaltige Klangkörper, der sich aus 66 Einzelchören, darunter so bekannte wie die Berliner Singakademie, der Chor der Humboldt-Universität und der Chor der Musikhochschule, zusammensetzt, nahm unmittelbar nach seiner Gründung die Probenarbeit auf.

Die Bürger Berlins werden den „Chor der Tausende“ zusammen mit ihren jungen Gästen aus aller Welt zu vier verschiedenen Veranstaltungen hören können: zur Eröffnung und zur Abschlussveranstaltung des Festivals, zu einem ChorKonzert mit Beethovens Chorphantasie und bei einem gemischten Chorkonzert auf dem traditionellen Berliner August-Bebel-Platz.

Die Größe des Ensembles stellt alle Beteiligten vor ungewöhnliche künstlerische und elektroakustische Probleme. So muß der Chor, der u. a. aus 500 Pionieren und 500 FDJlern besteht, gleichzeitig von mehreren Dirigenten geleitet werden. Das Dirigentenkollektiv wird geführt von zwei der erfahrensten Chorpädagogen Berlins, von Heinrich Moser und Professor Hans Naumikait.

Das Programm des Massenchores hat drei inhaltliche Schwerpunkte: die große deutsche Musiktradition, das folkloristische Schaffen und die Darbietung sozialistischen Gegenwartsschaffens. So steht das alte deutsche Volkslied „Wach auf, mein Herz, wach auf“ neben Brechts anspruchsvollem Lied von den Flüssen in der Vertonung von Dmitri Schostakowitsch, neben dem Chor aus dem Händel-Oratorium „Herkules“ und einer Folge bekannter Lieder der sozialistischen Jugendorganisation. Als Solisten des Hauptkonzerts ist die weltbekannte Künstlerin Gisela May vorgeschrieben.

Die Darbietungen werden von einem großen Blasorchester und — da in vielen Fällen moderne Arrangements verwendet werden — von einer Combo begleitet.

(Panorama/DDR)



Im Leningrader Maly-Opern- und Ballettheater fand die Premiere des Balletts „Iphigeneia“ statt. Das zweite Akt in die Oper auf die Musik von Christoph W. Gluck „Iphigeneia“ einget. Spielleiter ist der bekannte sowjetische Tänzer, Solotänzer dieses Theaters, Preisträger des internationalen Wettbewerbs und der Pariser Tanzakademie, Nikita Dolguschin.

In dieser Aufführung bemüht sich Dolguschin zu zeigen, wie man im XVIII. Jahrhundert Ballett tanzte. Deshalb ist im Stück der Pantomime viel Platz eingeräumt, die im gegenwärtigen Tanz beinahe gänzlich fehlt. Die Choreographie versetzt den Zuschauer gleichsam nach Alptrierchenland, wo die Handlung des Stücks spielt.

Das ist nicht die erste Arbeit des talentierten Tänzers als Ballettleiter. Vor vier Jahren war er Spielleiter des Balletts auf die Musik von P. Tschalkowski „Gedanken“, wo er auch die Hauptpartie tanzte. Weiter hat er die „Kammersuite“ von Rodion Schtschedrin und einige Balletts auf die Musik von P. Tschalkowski „Konzert in Weiß“, „Mozartiana“, „Romeo und Julia“ geschaffen.

Das heißt aber nicht, daß Dolguschin vollends zur Regie übergegangen ist. Seine Tätigkeit als Ballettleiter verläuft erfolgreich mit der Darstellungstätigkeit in zwei Leningrader Theatern, wo er sich meist im klassischen Repertoire betätigt.

Dolguschins Werke zeichnen sich durch das Streben aus, nach eigener Art zu schaffen, der Musik und Choreographie einmaligen Sinn zu geben, den bekannten klassischen Bewegungen und Kombinationen neuen Sinn zu verleihen.

Gegenwärtig arbeitet er an der Aufführung des Balletts „Giselle“ nach Adan in eigener Redaktion.

UNSER BILD: Szene aus dem Ballett auf die Musik von Christoph Gluck „Kijännestra“. Spielleiter — N. Dolguschin, auf der Bühne des Maly-Opern- und Ballettheaters Leningrad.

Foto: APN

Entschlossenheit bekundet

„Im Namen von Millionen Jugendlichen protestieren wir voller Zorn gegen die Machenschaften des Imperialismus in Südvietnam. Wir fordern, daß den Verletzungen des Pariser Vietnam-Abkommens ein Ende gesetzt wird“, heißt es in einer Erklärung, die Vertreter der Jugend und Studentensorganisationen von 44 Ländern aller Kontinente sowie von drei internationalen Jugendorganisationen nach einer Festival-Reise der Freundschaft durch die DDR angenommen haben.

Die Teilnehmer der Reise, darunter auch Vertreter des sowjetischen Komsomol wollten auf Einladung des FDJ-Zentralrats in der DDR. Sie hatten sich mit der Vorbereitung auf die Weltfestspiele vertraut und trafen mit Jugendlichen der DDR zusammen.

In ihrer Erklärung wird die Entschlossenheit bekundet, alles zu tun, damit die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin zu einer eindrucksvollen Manifestation der Solidarität mit dem Kampf der Völker und der Jugend Indochinas wird.

3000 Jahre alte Walnüsse zum Keimen gebracht

Etwa 3000 Jahre alte Walnüsse konnten von den Mitarbeitern des archäologischen Museums in der japanischen Stadt Nagaoka (Präfektur Niigata) zum Keimen gebracht werden. Die Nüsse hatten sich in einer Schlammrinne unter Luftabschluss gut erhalten. Von 15 Nüssen trieben 12 Keime. In einer Meldung darüber erinnert die Zeitung „Mainichi“ daran, daß japanischen Wissenschaftlern vor einigen Jahren gelungen ist, etwa 2000 Jahre alte Lotos-Samen zum Keimen zu bringen.

(TASS)

Antonina Albrechts Debüt

Im Zelinograder Palast der Neulanderschere fand die Einzelschwermeslerwertung des Gebiets im russischen Damesspiel statt. 24 Sportler aus Zelinograd, Stjepogorsk, den Rayons Astrachan, Wischnjowka und Schortandy rangten um den Siegerplatz.

Bis zum Beginn des Frauenturniers konnte niemand von den Teilnehmerinnen den Namen Antonina Albrecht. Den Sieg propezierten alle den erfahrenen Zelinograder Sportlerinnen 2. Klasse Galina Wolkowa und Sinaida Grishukowitsch, die schon mehrmals die ersten Plätze in Gebietsspielen belegten und in der Republikmeisterschaft erfolgreich waren.

Aber nicht sie standen diesmal auf dem Ehrenpodest, sondern die Schülerin der 9. Klasse der Mittelschule von Wischnjowka, Toni Albrecht. Die 15jährige Damespielerin wurde Gebietsmeisterin unter den Frauen, mit der entsprechenden Medaille und einer Urkunde 1. Grades des Komitees für Körperkultur und Sport beim Zelinograder Gebietsvollzugskomitee ausgezeichnet. Die junge Meisterin erfüllte die Normativen der 2. Sportklasse für erwachsene Damespieler.

Toni spielt das zweite Jahr unter der Leitung des Trainers der Kinder- und Jugendsportschule W. S. Polopa.

Im Juni wird Toni die Sporthülle des Gebiets Zelinograd in der Meisterschaft für Frauen der Kasachischen SSR im russischen Damesspiel verteidigen.

M. DOBRECKO, Hauptschiedsrichter der Meisterschaft. Mitglied der Gebietsföderation für Damesspiel.

SPORT

UNSERE ANKCHRIFT:

Kaзахская ССР
473027 г. Целиноград, Дом Советов
7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag.

Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef — 2-17-07, verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbrief — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredaktion — 2-08-49 Fernruf — 72